

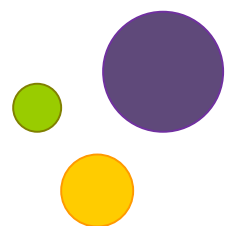
RINGAREIA

Hohenems



Konzeption

KIBE Ringareia
Standort Markt
2023/2024



Inhaltsangabe

VORWORT DER OBFRAU.....	3
ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	4
Verschiedene Angebote.....	5
Standorte und ihre Mitarbeiter	6
Standort Herrenried und Markt	7
Öffnungszeiten und Ferienregelung	7
Tarife ab September 2023.....	8
Standort Wald	10
Öffnungszeiten und Ferienregelung	10
Tarife ab September 2023.....	10
Geschichte und Struktur des Vereins.....	11
Kooperationen und Zusammenarbeit.....	12
KIBE RINGAREIA MARKT.....	13
Anschrift und Kontakt Gruppenraum	15
Team	15
Leitbild.....	16
Idee	16
Unser Bild vom Kind.....	16
Pädagogische Ziele	17
Spezielle Schwerpunkte.....	18
Emotionen und soziale Beziehungen	18
Ethik und Gesellschaft	19
Sprache und Kommunikation	19
Bewegung und Gesundheit.....	20
Ästhetik und Gestaltung	20
Natur und Technik.....	21
Inklusion	22
Sprachförderung	22
Wichtiges	23
Eingewöhnung	23
Ablauf des Tages	23
Regeln.....	25
Essen und Trinken	26
Kleidung und Ersatzkleidung.....	27
Räumlichkeiten.....	28
Elternarbeit.....	28
Schlusswort.....	30
KONTAKTDATEN UND IMPRESSUM	31
LITERATURVERZEICHNIS.....	32

Vorwort der Obfrau

Liebe Eltern und Interessierte

Es ist uns bewusst, wie anspruchsvoll es ist, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. Darin möchten wir Sie unterstützen.

Sehr wichtig ist uns, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlen kann und Sie es uns mit gutem Gefühl anvertrauen können.

Ihr Kind findet bei uns eine interessante, vorbereitete Umgebung und viel Freiraum zum Spielen, Werken, Selber machen, Selber entdecken, Selber erforschen.

Und das alles zusammen mit anderen Kindern zu erleben, macht noch viel mehr Spaß. Ganz automatisch wird da auch das soziale Miteinander geübt.

Kurz: Die KIBE bietet einen idealen Rahmen für Lernen und Entwicklung – Wohlbefinden inbegriffen.

Unser bewährtes RINGAREIA-Team macht dies alles mit großem Engagement und Achtsamkeit möglich.

Vielen Dank!

Obfrau
Monika Pichler

Allgemeine Informationen

Verschiedene Angebote

Angebote	Ort	Module	Zeit	Alter	Preis
Kleinkindbetreuung - KiBe Markt		Frühmodul	7.00 - 7.30	1,5 bis 3 Jahre	Homepage
		Vormittag	7.30 - 12.30		
		Mittagsmodul	12.30 - 14.00		
		Nachmittag	14.00 - 17.00		
		Abendmodul	17.00 - 18.00		
Kleinkindbetreuung - KiBe Herrenried		Frühmodul	7.00 - 7.30	1.5 bis 3 Jahre	
		Vormittag	7.30 - 12.30		
		Nachmittag	14.00 - 18.00		
Waldspielgruppe	Wald	Vormittag	8.30 - 11.00	ab ca. 2,5 Jahre	ab Euro 42,-- je Monat
Treffpunkt Ringareia ohne Anmeldung an schulfreien Tagen und in den Ferien findet der Treff nicht statt!	Markt	jeden Freitag mit Eltern-Kind-Malen am 1. Freitag i.M.	14.00-17.00 Uhr	Babys, Kleinkinder und Geschwister bis 4 Jahre und deren Begleitpersonen	Euro 5,-- pro Familie je Nachmittag
	Herrenried	jeden Montag	14.00-17.00 Uhr		
	Wald	jeden Montag im Herbst und Frühling	ab 14.30 Uhr		
Sprachförderung	Markt	Kurse Frühling Herbst auf Anfrage		Für Kinder mit türkischer Mutter- sprache und deren Begleitpersonen	Euro 5,-- pro Familie je Nachmittag
Babysitter Vermittlung und Ausbildung	Kontakt: babysitter@ringareia.at Tel. 0677/63632614		Babysitterkurse für alle ab 14 Jahren	Für Eltern die einen gut ausgebildeten Babysitter brauchen.	
Info Veranstaltungen			laufend	Eltern und Interessierte	

Erleichtern Sie Ihrem Kind den Einstieg in die KIBE und besuchen Sie mit dem Kind den **RINGAREIA Treffpunkt** - Eltern-Kind-Gruppen - **ohne Anmeldung!**

Elternbeitrag gefördert vom Land Vorarlberg:

unabhängig vom Familieneinkommen: 3 mal pro Woche bei RINGAREIA € 42,--
wenn Ihr Kind **vor dem 1.9.2020** geboren ist.

abhängig vom Familieneinkommen: Antrag beim Amt der Landesregierung
(weitere Informationen: www.vorarlberg.at/familypoint)



Bei **An- oder Abmeldung** wird der angefangene Monat verrechnet. Falls ein Kind ohne Rückmeldung der Eltern länger als 3 Wochen nicht mehr in die Betreuung kommt, wird es automatisch abgemeldet und der freie Platz an ein anderes Kind (Warteliste) vergeben.

Standorte und ihre Mitarbeiter

RINGAREIATEAM Markt

Angelika-Kaufmann-Straße 6
6845 Hohenems Tel.: 0677/63579635

Irene Klien Leitung der Nachmittagsbetreuung,
Leitung der Mittagsbetreuung (1.v.o.)

Renate Moser Leitung der Vormittagsbetreuung (2.v.o)

Sandra Bampi Betreuerin
Brigitte Feurstein Betreuerin
Elena Hämmerle Betreuerin
Diana Nemeth Betreuerin
Nicole Duh Betreuerin
Sabrina Feurstein Helferin



RINGAREIATEAM Herrenried

Markus-Sittikus-Straße 15
6845 Hohenems Tel.: 0677/63350233

Irene Koller Leitung der Vormittagsbetreuung (3.v.o.)
Heike Stefani Leitung der Nachmittagsbetreuung (4.v.o.)

Ilknur Demirel Betreuerin
Diana Nemeth Betreuerin
Senay Öztürk Betreuerin
Michaela Gratzl Betreuerin



RINGAREIATEAM Waldspielgruppe

Treffpunkt beim Jüdischen Friedhof
6845 Hohenems Tel.: 0677/63353320

Sandra Mäser Leitung der Waldspielgruppe (5.v.o.)

Brigitte Feurstein Betreuerin
Elena Hämmerle Betreuerin
Corinna Keckeis Betreuerin
Bettina Mathis Betreuerin
Nadja Vonach Betreuerin



Standort Herrenried und Markt

Öffnungszeiten und Ferienregelung

Montag bis Freitag

7.00 – 7.30 Uhr	Frühmodul (bei Bedarf monatlich zusätzlich buchbar)
7.30 – 12.30 Uhr	Vormittagsmodul
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagsmodul (nur am Standort Markt)
14.00 – 18.00 Uhr	Nachmittagsmodul

An diesen Tagen bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

Beginn des Betreuungsjahres	11.Sept. 2023
Nationalfeiertag	26. Okt. 2023
Allerheiligen	1. Nov. 2023
Maria Empfängnis	8. Dez. 2023
Weihnachten	24. Dez. 2023 bis 1. Jan. 2024
Heilige Drei Könige	6. Jän. 2024
Ostermontag	1. April 2024
Staatsfeiertag	1. Mai 2024
Christi Himmelfahrt	9. Mai 2024
Fenstertag	10 Mai 2024
Pfingstmontag	20. Mai 2024
Fronleichnam	30.Mai 2024
Fenstertag	31Mai 2024
Sommerferien	3 Wochen vom 29.7. bis 18.8.2024
Ende des Betreuungsjahres	6.Sept. 2024

Tarife ab September 2023

Bezahlung: monatlich per Dauerauftrag - oder vorab per Semester.

Bei **An- oder Abmeldung** wird der angefangene Monat verrechnet. Falls ein Kind ohne Rückmeldung der Eltern länger als 3 Wochen nicht mehr in die Betreuung kommt, wird es automatisch abgemeldet und der freie Platz an ein anderes Kind (Warteliste) vergeben.

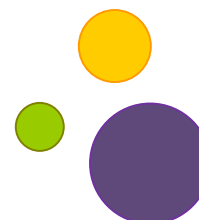
IBAN: AT13 3743 8001 0001 8168 BIC: RANMAT21
(Bitte Name des Kindes, Gruppentag und Vormittag/Nachmittag angeben).

Mitgliedsbeitrag einmalig pro Jahr und Familie **€ 20,00**

Modul	Preise /Monat	
zusätzlich buchbares Frühmodul		monatlicher Beitrag
	1x wöchentlich	€ 4,50
	2x wöchentlich	€ 9,00
	3x wöchentlich	€ 13,50
	4x wöchentlich	€ 18,00
	5x wöchentlich	€ 22,50

Module	Preise /Monat		Förderungen
Vormittag	Kinder, die ab dem 2.9.2019 geboren sind.	Kinder, die vor dem 1.9.2019 geboren sind	gehaltsbezogen: Antrag beim Land Vorarlberg: www.vorarlberg.at/familypoint.at
	2/Woche € 96,--	€ 42,--	
	3/Woche € 144,--	€ 42,--	
	4/Woche € 192,--	€ 42,--	
	5/Woche € 240,--	€ 42,--	

Modul	Preise /Monat	
Mittag		monatlicher Beitrag
Betreuungszeit	1x wöchentlich	€ 14,00
	2x wöchentlich	€ 28,00
	3x wöchentlich	€ 42,00
	4x wöchentlich	€ 56,00
	5x wöchentlich	€ 70,00
Mittagessen		pro Tag € 4,75



Modul	Preise /Monat		Förderungen
14.00 Uhr- 17:00 Uhr Nachmittag	Kinder, die ab dem 2.9.2019 geboren sind.	Kinder, die vor dem 1.9.2019 geboren sind	
	2/Woche € 67,--	€ 67,--	gehaltsbezogen:
	3/Woche € 96 --	€ 42,--	Antrag beim Land Vorarlberg:
	4/Woche € 115,--	€ 42,--	www.vorarlberg.at/familypoint.at
	5/Woche € 144--	€ 42,--	

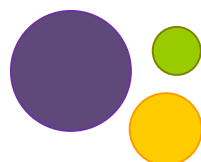
Modul	Preise /Monat		Förderungen
14.00 Uhr- 18.00Uhr Nachmittag	Kinder, die ab dem 2.9.2020 geboren sind.	Kinder, die vor dem 1.9.2020 geboren sind	
	2/Woche € 67,00	€ 67,00	gehaltsbezogen:
	3/Woche € 115,00	€ 42,00	Antrag beim Land Vorarlberg:
	4/Woche € 153,00	€ 42,00	www.vorarlberg.at/familypoint.at
	5/Woche € 192,00	€ 42,00	

Modul	Preise /Monat	
17:00 – 18:00 Uhr		monatlicher Beitrag
zusätzlich	1x wöchentlich	€ 9,00
buchbares	2x wöchentlich	€ 18,00
Abendmodul	3x wöchentlich	€ 27,00
	4x wöchentlich	€ 36,00
	5x wöchentlich	€ 45,00

Bezahlung: im Gruppenraum

Materialbeitrag pro Monat (am Monatsanfang bei der Leiterin zu bezahlen) € **2,00**

Jause-Geld pro Monat (am Monatsanfang bei der Leiterin zu bezahlen)



2/Woche € **7,00**
3/Woche € **10,50**
4/Woche € **14,00**
5/Woche € **17,50**

Standort Wald

Öffnungszeiten und Ferienregelung

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr – 11.00 Uhr

Die Ferien sind den Schulferien angepasst (keine Herbstferien).

Tarife ab September 2023

Modul	Preise /Monat		Förderungen
	Kinder, die ab dem 2.9.2020 geboren sind.	Kinder, die vor dem 1.9.2020 geboren sind	
	2/Woche € 38,00	€ 38,00	gehaltsbezogen:
	3/Woche € 67,00	€ 42,00	Antrag beim Land Vorarlberg:
	4/Woche € 115,00	€ 42,00	www.vorarlberg.at/familypoint.at
	5/Woche € 144,00	€ 42,00	

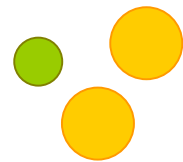
Materialbeitrag 15 €

Mitgliedsbeitrag einmalig pro Jahr und Familie 20 €

Geschichte und Struktur des Vereins¹

RINGAREIA startete im Herbst 1990, getragen von dem Gedanken, eine Spielinsel für Kinder zu schaffen, bei der sie Kontakt zu Gleichaltrigen haben konnten. Eltern wurden etwas entlastet und das Angebot wurde ständig weiterentwickelt.

- 1989/ 90 Gründung der priv. SPG in Hohenems durch Mag. Sylvia Hämmerle.
- Vereinsgründung Oktober 1990 und offizieller Start mit 42 Kindern in 5 Gruppen 1-2x in der Woche.
- RINGAREIA – Lädle Second Hand Kleidung für Kinder.
- Aufbau Babysitter – Organisation.
- Aufbau Altenbetreuung, heute Verein Mitand Mohi.
- Eltern Kind Gruppen.
- Malatelier nach Arno Stern – für Kinder und Erwachsene.
- Aufbau Kinderturnen für 3 – 6jährige.
- Der Standort Herrenried hat im Pfarrsaal Herrenried gestartet und ist nach ein paar Umzügen in der Sene Cura Herrenried gelandet.
- Seit 2005 Treffpunkt für Kleinkinder und ihre Eltern.
- Seit 2006 Wald Spielgruppen und seit 2014 zusätzlich Treffpunkt im Wald für Kinder mit ihren Eltern.
- Auf Wunsch der Stadt Hohenems gibt es seit 2006 die ganzjährige Kleinkindbetreuung mit Mittagessen für Kinder berufstätiger Eltern.
- Mittagstisch für die Vormittagsgruppen.
- Derzeit werden am Standort Herrenried und Markt an 5 Tagen bis zu 24 Kinder am Vormittag und Nachmittag betreut. Im Standort Wald bis zu 12 Kinder an 5 Vormittagen.
- Bereich Bildung Aus- und Fortbildungen für Mitarbeiterinnen, öffentliche Vorträge, Exkursionen, Seminare, Info und Bücherecke.
- Alle Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Kleinkindbetreuerinnen bzw. Kindergartenpädagoginnen. Selbstverständlich besuchen alle regelmäßig Fortbildungen und Weiterbildungen im Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum Schloss Hofe



¹ Mag. Sylvia Maria Hämmerle (2005), S 11-22
ZVR: 480167438 Kindergruppen RINGAREIA Hohenems

Regelmäßige Kooperation

- Eltern, Familie des Kindes
- Mit den anderen Standorten (gegenseitiges Aushelfen bei Krankenstand o.Ä., Fortbildungen, Supervisionen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Feste, etc.)
- Sonderkindergärtnerin der Stadt Hohenems, **Petra Egger**
0664/801801644, soki@hohenems.at
- SeneCura Markt und Herrenried
- Stadt Hohenems
- Land Vorarlberg

Bedarfsorientierte Zusammenarbeit

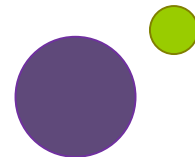
- AKS: Kinderdienste
- IFS: Institut für Sozialdienste
- Kinder- und Jugendhilfe
- Privatpraxen
- Kirche, Moschee o.Ä.
- Andere: Bäckerei, Metzgerei, Feuerwehr, Polizei, Wochenmarkt etc.



KIBE Ringareia Markt



*„Um ein Kind zu erziehen,
braucht es ein ganzes Dorf!“²*



Anschrift und Kontakt Gruppenraum

Markus Sittikus Str. 15, 6845 Hohenems

Tel.: 0677/63350233

Mo – Fr von 8.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Team

**Leitung der Vormittagsbetreuung
Renate Moser**



**Leitung der Mittags- und Nachmittagsbetreuung
Irene Klien**



**Elena
Hämmerle**



**Sandra
Bampi**



**Brigitte
Feuerstein**



**Diana
Nemeth**



**Nicole
Duh**



**Sabrina
Feuerstein**

Idee

Kinder sollen unter Kindern sein können und einen Freiraum haben, in dem sie ein entwicklungsgerechtes Angebot für alle Sinne vorfinden.

Das Wohlbefinden der Kinder steht an erster Stelle. Selbstwert, Eigenständigkeit und Selbständigkeit sowie soziales Lernen werden gefördert. Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder haben Vorrang.

Die Eltern sollen ihr Kind gut betreut wissen.

Kinder dürfen so sein, wie sie sind und zwanglos ihre Bedürfnisse ausleben³

Die Betreuerinnen sind Beobachterinnen, sie geben Schutz und Geborgenheit bei Bedarf. Das Kind wird zum „Selbertun“ angeregt. Nach dem Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun“, nach Maria Montessori. Das fördert das Selbstvertrauen, die Selbstsicherheit und die Selbständigkeit⁴.

Unser Bild vom Kind

Bereits bei der Geburt sind Kinder kompetente Wesen, die ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen. Sie benötigen verlässliche Bezugspersonen in ihrer Lebenswelt, um ihre Persönlichkeit und ihre Kompetenzen zu entwickeln.

Jedes Kind wird mit seiner Persönlichkeit angenommen und **wertgeschätzt**, genauso wie es ist. Wir wollen dem uns anvertrauten Kind Sicherheit geben und es beim Entdecken und Erlernen von neuem begleiten. Jedes Kind hat das Recht, als eigenständige Persönlichkeit mit eigenem Lern- und Lebensrhythmus respektiert zu werden⁵.



³ Korczak (2018)

⁴ Klein-Landeck, Pütz (2014)

⁵ Ostermayer (2016), S 12 - 16

Pädagogische Ziele

Jedes Kind, so einzigartig und unvergleichlich es ist, darf sich bei uns **wohl fühlen**. Spielerlebnisse fördern das **soziale Miteinander** und **Freundschaften** werden geschlossen.

Es gibt wenige, aber bestimmte **Regeln**, die wir gemeinsam einhalten.

Jedes Kind ist uns willkommen. Wir vermitteln Verschiedenheit als selbstverständlich zu erleben. Alle Menschen sind gleich**WÜRDIG**⁶.

Der **achtsame Umgang** miteinander ist uns wichtig. Wir motivieren die Kinder, selbst zu entscheiden und Hindernisse selbst zu bewältigen, damit sie **Selbstwirksamkeit** erleben dürfen und ihr **Selbstbewusstsein** gestärkt wird.

Wir gehen auch fast jeden Tag in den Garten, so wird der **Lebensraum Garten** erforscht und das Immunsystem gestärkt.

Unser Turnsaal wird regelmäßig genutzt. Dort können sich die Kinder richtig austoben und mit Turnutensilien den **Bewegungsapparat** ihres Körpers **stärken**.

Kinder vertiefen ihre **grob- und feinmotorischen Fähigkeiten** beim Erspielen der verschiedenen Spiel- und Werkangebote. Mit Fingerspielen, Gesprächen und beim Vorlesen von Büchern macht **Sprachförderung** Spaß und geschieht ganz nebenbei.

Unsere **Angebote richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen** der Kinder und jedes Kind entscheidet selbst, ob es diese annimmt.

Das **Freispiel** steht bei uns an erster Stelle. Wir orientieren uns an den Grundlagen der Montessori-Pädagogik⁷.



⁶ Selbst ist das Kind (2023)

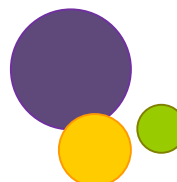
⁷ Födinger (2012) S65ff

Spezielle Schwerpunkte

Wir orientieren uns an den Kindern, der Natur bzw. an den **Jahreszeiten** und stimmen unsere speziellen Impulse darauf ab.

Dabei sind uns folgende Themen wichtig⁸:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik
- Eingewöhnung
- Inklusion
- Sprachförderung



Unser Team steht durch regelmäßige Teamsitzungen in regem Austausch. In diesen Treffs wird unter anderem über die Entwicklung der einzelnen Kinder gesprochen und wir planen gemeinsam Impulse und Angebote.

Wir achten sehr darauf, dass Kinder in allen Gebieten viele verschiedene Lernerfahrungen sammeln können. Dabei orientieren wir uns auch am Werteleitfaden des Bundesministeriums.

Emotionen und soziale Beziehungen⁹

Für Kleinkinder sind Emotionen und stabile Beziehungen sehr wichtig. Durch Geborgenheit und sichere Beziehungen wird die Fähigkeit gefördert, das Vertrauen in sich selbst und in die Umwelt zu stärken. Sicherheit zählt zu den zentralen Lernvoraussetzungen.

Kinder werden ermutigt, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu erforschen. Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo weiter. Das Umfeld spielt dabei eine wesentliche Rolle. Kinder ahmen Eltern, Familie, PädagogInnen oder andere Kinder nach. Die PädagogInnen sind Vorbilder und nehmen daher eine sehr wichtige Rolle ein. Sie haben die Chance, den Kindern eine interessante und ansprechende Umwelt zu bieten; damit sie durch eigene Erfahrungen ihr Selbstvertrauen stärken und auch lernen, mit schwierigen Situationen umzugehen.

Konfliktsituationen gehören im Alltag mit Kindern dazu. Das ist auch gut so, denn hier kann man Kindern zeigen, wie sie damit umgehen können. Wir begleiten Konflikte achtsam. Das „Stopp-Handzeichen“ ist ein gutes Ausdrucksmittel auch für Kinder, die sich verbal noch nicht ausdrücken können.

Durch das Spielen können vielseitige Beziehungen aufgebaut werden, sei es zu Kindern oder Erwachsenen.

⁸ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 9

⁹ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 10-11

Ethik und Gesellschaft¹⁰

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Unsere Gesellschaft hat eine Vielfalt an unterschiedlichen Wertesystemen, mit denen Kinder schon früh konfrontiert werden. Wenn ein Kind mit seinem familiären Wertesystem so wahrgenommen und akzeptiert wird, wie es ist, kann es sich mit anderen auseinandersetzen. So kann ein ethisches Grundverständnis entwickelt werden.

Jedes Kind ist einzigartig! Es unterscheidet sich von anderen Kindern durch sein Alter, Geschlecht, seine Größe, Begabungen sowie durch geistige und körperliche Fähigkeiten. Dies wird Diversität genannt, und wird für das Zusammenleben genutzt, um vielfältige Lerngelegenheiten für Kinder zu schaffen.

Durch den regelmäßigen Austausch mit Eltern und gezielte Beobachtungen werden die Bedürfnisse und Interessen erkannt. Nicht jedes Kind hat die gleichen Prioritäten oder Interessen. Wird ein Kind so wertgeschätzt, wie es ist, wird das Selbstwertgefühl gestärkt. Es entwickelt ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit und wird sich mit Interesse und Neugier der Erforschung der Umwelt widmen.

Wir wünschen uns für die Kinder, dass sie Entscheidungen treffen können. Dies wird mit Kindern gemeinsam gelebt. Sie werden mit ihren Wünschen und Meinungen ernst genommen und in Prozesse einbezogen. Das sind wichtige Voraussetzungen für das spätere Leben in einer demokratischen Gesellschaft.

Sprache und Kommunikation¹¹

Sprache und Kommunikation beginnen nicht erst wenn die Kinder bei uns sind, sondern mit der Geburt. Sie sind von Anfang an interessiert und in sprachliche Interaktionen eingebunden. Sprache ist wichtig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und auch andere zu verstehen.

Regelmäßige Unterstützung im Spracherwerb ist unerlässlich für die Zukunft jedes Kindes. Zu Beginn sollte die Förderung in konkreten Handlungszusammenhängen eingebaut sein, die sprachlich kommentiert werden.

Die Erstsprache hat einen besonderen Stellenwert und verdient Wertschätzung. Ein erfolgreicher Zweitspracherwerb baut auf die erstsprachliche Kompetenz auf. Sprache bezieht sich immer auf verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte der Kommunikation. Die Körpersprache und Sprachmelodie unterstützen das Sprachverständnis.

Wir Erwachsene sind wertvolle Vorbilder. Es ist überaus wichtig, durch das eigene Sprechverhalten die Kinder dazu zu motivieren, Spaß und Freude an der Kommunikation zu erleben. Geschichten erzählen, kleine Verse oder Gedichte einbauen und lustige Zaubersprüche aufsagen sind Impulse, die wir immer wieder einfließen lassen.

¹⁰ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 12-13

¹¹ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 14 -15

Bewegung und Gesundheit¹²

Kinder bewegen sich ständig, und das ist auch gut so. Durch Bewegung erforschen und erobern sie ihre Umwelt. Sie sind motiviert und stellen sich weiteren Herausforderungen.

Über ihren Körper nehmen sie die Welt differenziert wahr. Mit einer Fülle von Sinneseindrücken wird das Wahrgenommene interpretiert und verarbeitet. Die Kinder stärken somit verschiedene Fähigkeiten, wie z. B. sich zu orientieren oder sich auszudrücken.

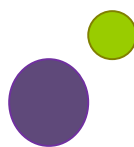
Durch unterschiedliche Körperwahrnehmungen lernen sie den eigenen Körper besser kennen: Wo sind die eigenen Grenzen, was muss ich verändern, um mein Ziel zu erreichen? Das Selbstvertrauen wird durch viele verschiedene Bewegungsmöglichkeiten beeinflusst und gestärkt.

Dem natürlichen Bewegungsdrang wird im Garten und Turnraum mit unterschiedlichen Bewegungsanlässen, die zum Ausprobieren motivieren, entsprochen.

Geschicklichkeit, Ausdauer, Koordinationsvermögen sowie räumliche Vorstellungsfähigkeit werden gefördert und gestärkt.

Die Kinder entwickeln mithilfe von fein- und grobmotorischen Fertigkeiten ein Gefühl für den eigenen Körper.

Sich gerne zu bewegen, fördert die Gesundheit. Durch Bewegung kann Stress oder Aggression abgebaut werden. Entspannung leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Körperwahrnehmung, was wiederum dazu führt, dass Kinder lernen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen. Die Bewegung in der Natur unterstützt die psychische Regulation und stärkt das Immunsystem.



Ästhetik und Gestaltung¹³

Ästhetik ist abgeleitet vom altgriechischen „aisthesis“ und bedeutet „mit allen Sinnen wahrnehmen“. Ästhetische Wahrnehmung basiert auf sinnlichen Eindrücken wie Sehen, Hören, Spüren, Schmecken, Riechen und auf dem Gleichgewicht oder der Tiefenwahrnehmung. Eine ganzheitliche Unterstützung in diesen Bereichen ist von besonderer Bedeutung. Das pädagogische Fachpersonal braucht dafür Offenheit und Flexibilität. Kinder stellen unsere gewohnten Denk- und Handlungsmuster, gerade in der Kreativität, oft in Frage, und haben selbst kreative Lösungen und Antworten.

¹² Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 16 -17

¹³ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 18 -19

Daher hat das kreative Arbeiten und Experimentieren mit verschiedenen Utensilien am Werk Tisch (z.B.: mit Scheren, Buntstiften, Wasserfarben, Kleister...) und im Garten (z.B.: mit Sand, Steinen, Blättern, Wasser, Ästen...) einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund steht das Tun. Die Kinder geben sich Mühe, konzentrieren sich, wachsen teilweise über sich hinaus. Sie sind stolz auf ihr Endprodukt und dies wird anerkannt und wertgeschätzt.

Musik und Rhythmik sind auch Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Kinder lieben es zu Tanzen und Lieder mit Bewegungen zu singen. Musik und Tanz unterscheiden sich je nach Kultur und haben viel mit Bräuchen und Traditionen zu tun. Auch hier ist Wertschätzung ein wichtiger Aspekt.

Natur und Technik¹⁴

Kinder sind kleine ForscherInnen. Sie gehen überall auf Entdeckungsreise oder hinterfragen, wie ein technisches Gerät funktioniert.

Im ganzen Raum und Garten entdecken Kinder Zusammenhänge, stellen Hypothesen auf, treffen Voraussagen und planen neue Projekte.

Durch das Forschen kommen Fragen auf, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden können.

Durch die Auseinandersetzung mit der Technik und der Umwelt gewinnen die Kinder Einblicke in technische Zusammenhänge. Was die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen der Natur ermöglicht.

Mathematisches Denken entwickeln Kinder durch vielfältige Lernerfahrungen mit Raum und Zeit, Formen und Größen. Ihre Neugier fördert den Aufbau von grundlegenden mathematischen Denkweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.



¹⁴ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009) , S 20 - 21
ZVR: 480167438 Kindergruppen RINGAREIA Hohenems

Inklusion¹⁵

Kinder mit „besonders besonderen“ Bedürfnissen lernen in einer inklusiven Gemeinschaft soziale Kontakte zu anderen Kindern aufzubauen und zu gestalten, wodurch sie Teil eines sozialen Systems werden. Dadurch erfahren alle Kinder einen wertneutralen Umgang miteinander und erleben Verschiedenheit als Selbstverständnis. Alle Menschen sind gleichWERTig.

Jedes Kind gleichermaßen willkommen zu heißen und zu respektieren, ist uns sehr wichtig. Jeder Mensch in der Gesellschaft verfügt über bestimmte Bedürfnisse und hat ein Recht auf deren Anerkennung.

Durch die Akzeptanz von unterschiedlichen Grenzen und Fähigkeiten entsteht gegenseitiges Lernen. Ein natürlicher Umgang der Kinder untereinander wird gefestigt und gefördert. Freundschaften wachsen und eine Gemeinschaft entsteht.



Sprachförderung

Erzählen, was man erlebt hat, nach der eigenen Meinung gefragt werden, sagen können, was man will und was man nicht möchte – das macht stark. Sprache ist die Grundlage für jede Kommunikation und deshalb für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung.

Wer sich sprachlich auszudrücken lernt, kann sich mit anderen verständigen, wird nicht überhört oder übergangen. Bei uns treffen Kinder aus verschiedenen Elternhäusern, mit unterschiedlichem familiärem, kulturellem und nationalem Hintergrund zusammen. Außerdem befinden sich die Kinder mitten in ihrem Spracherlernungsprozess und sind sehr wissbegierig. Die Sprachförderung wendet sich also nicht nur an Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Jedes Kind wird in allen Bereichen seiner Entwicklung und in seiner individuellen Spracherwerbssituation wahrgenommen und gefördert.

Wir bieten sprachliche Impulse in Fingerspielen, kleinen Gedichten, Liedern, Bilderbücher, Mit Mach Geschichten u.v.m. immer wieder die Möglichkeit der Wortschatzerweiterung und des vielfältigen Spracherwerbs. Zusätzlich bieten wir immer Sprachkurse für Eltern mit ihren Kindern an. Dort sind speziell ausgebildete SprachförderInnen die sehr spielerisch den Erwerb der deutschen Sprache fördern.

¹⁵ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 12 - 13
ZVR: 480167438 Kindergruppen RINGAREIA Hohenems

Eingewöhnung

Wenn Kinder in die Kinderbetreuung kommen, sind sie mit vielen neuen Situationen konfrontiert. Es gibt neue Bezugspersonen, neue Räumlichkeiten und viele unbekannte Kinder. Klar, dass das eine große Umstellung und Herausforderung für die Kleinen und auch für sie, als Eltern bedeutet.

Die Eingewöhnungszeit dient dazu, dass sie sich an diese fremde Situation gewöhnen können, und bildet die Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen pädagogischem Fachpersonal, dem Kind und natürlich den Erziehungsberechtigten. Bitte planen sie ausreichend Zeit für die Eingewöhnung ein und beachten sie, dass ihr Kind anfangs nicht die gesamte Betreuungszeit in der Einrichtung verbringt. Dies geschieht Schritt für Schritt und wird individuell an das jeweilige Kind angepasst. Uns ist wichtig, dass wir die Kinder nicht überfordern, sondern sie behutsam an ihr neues Umfeld gewöhnen. In der Regel kann man von ca.3 Wochen ausgehen, die genaue Zeit ist aber von Kind zu Kind verschieden.

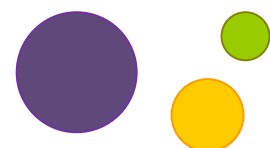
Ganz wichtig ist uns, dass sich die Eltern bei der Trennung, direkt bei ihrem Kind verabschieden - auch wenn die ersten Trennungen meistens nur ein paar Minuten dauern. Viele würden sich gerne in einem unbemerkten Moment davon schleichen - und damit selbst den Abschied umgehen. Aber für das Kind ist es wichtig zu sagen: "Ich gehe jetzt und hole dich später ab!".

Trennungen sind meist auch von Tränen begleitet und diese gehören auch dazu. Kleine Kinder können sich noch nicht anders ausdrücken. Sie sind traurig, wenn ein Elternteil sich verabschiedet, aber es bedeutet nichts anderes als „Ich mag das nicht!“ Im Normalfall lassen sich die Kleinen von der Betreuerin schnell trösten und finden wieder ins Spiel.

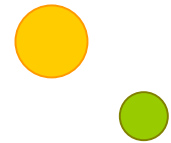
Wie die Eingewöhnung bei ihrem Kind genau abläuft, wird beim **Erstgespräch** besprochen.

Hier findet der erste Kontakt mit den Eltern statt und sie lernen die Betreuerin ihres Kindes kennen. Es hilft sich besser kennen zu lernen, Vertrauen aufzubauen und es werden Informationen ausgetauscht.

Falls sie Fragen, Ängste, Sorgen oder Wünsche haben, bitte sprechen sie mit uns darüber, wir nehmen uns gerne Zeit und sind bemüht Antworten bzw. Lösungen zu finden. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sie ihre Kinder vertrauensvoll an uns übergeben können, nur mit ihrer Unterstützung kann eine gute Eingewöhnung gelingen.



Ablauf des Tages

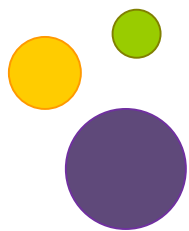


- 7.00 bis 7.30 **Frühmodul** – Bei Bedarf können sie dieses Modul dazubuchen.
- 7.30 bis 8.30 **Bringzeit** – Begrüßung und Verabschiedung von Eltern und **Freispiel u. Werkzeit** für die Kinder.
- 9.30 **Morgenkreis** – ein Lied ruft die Kinder zum Morgenkreis. Ein vorbereitetes Spektrum unserer großen Auswahl an Beschäftigungsmaterialien wird angeboten. Dies ist ein freiwilliges Angebot – die Kinder können – aber müssen nicht mitmachen. Lieder werden gesungen, Spiele gespielt u.v.m.
- 9.45 **Ritual vor der Jause**, ein Klangsignal gibt das Signal, um sich die Hände zu waschen.
- 10.00 **Jause** - wir bereiten unsere Jause selbst zu. Sehr wichtig ist uns dabei die gesunde Ernährung und regional und Saison bezogen einzukaufen. Wir kochen oft mit den Kindern gemeinsam - wie Spagetti, Pizza, Kürbissuppe, Kompott oder leckere Dips. Außerdem gibt es ein Zauberwasser, welches wir mit den Kindern zaubern.
- 10.30 **Freispiel, Bewegungsraum, Garten** oder **Spaziergang**.
- 11.30 – 12.30 **Abholzeit**- Freispiel geht bis zur Abholung.
- 12.30 -.14.00 **Mittagstisch** mit Einstiegsritual zum **gemeinsamen Essen** und anschließender **Ruhezeit**.
- 14.00 – 14.30 **Bringzeit** der Nachmittagskinder
- 14.30 – 15.00 **Freispiel** im Raum oder Garten
15. 30 – 16.00 **gemeinsame Jause** (Ablauf wie am Vormittag)
- 16.00 **Freispiel** im Raum oder Garten
- 16.30 – 17.00 **Spätmodul**
- 17:00 – 18:00 **Abholzeit**

Regeln

Regeln sind im gemeinsamen Miteinander so wichtig. Wir haben in langjähriger Erfahrung diese folgenden, sehr wesentlichen Regeln für uns erarbeitet:

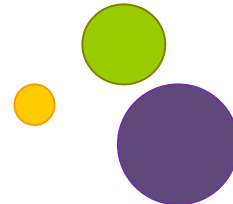
- Wir gehen achtsam miteinander um.
- Halt - Stopp - das mag ich nicht, oder auch nur das Hochhalten der Handinnenfläche ist als Stoppzeichen unbedingt einzuhalten.
- Wir gehen mit den Spielsachen, Bilderbücher usw. achtsam um und werfen sie nicht herum.
- Mal und Klebeutensilien werden nur in der Malecke verwendet.
- Vor der Jause werden die Hände gewaschen.
- Gegessen wird nur am Jausentisch, wer nicht jausnen möchte muss das auch nicht.
- Beim Wickeln wird auf die Privatsphäre des Kindes geachtet.
- Im Bewegungsraum werden nur die hergerichteten Materialien verwendet.
- Im Garten dürfen die Kinder klettern. Dabei gilt – selbst rauf – selbst runter. Die Betreuerin bleibt dabei und sichert das Kind ab.



Essen und Trinken

Jause am Vormittag und Nachmittag

Nachhaltige Gesundheit bei unseren Kleinsten bedeutet nicht nur Bewegung, sondern auch eine gesunde Ernährung. Diese bereiten wir gemeinsam mit den Kindern täglich frisch zu. Wir verzichten auf Wurst und achten darauf, dass wir saisonale Produkte verwenden. Zum Trinken gibt es Wasser.



Wasser steht uneingeschränkt den ganzen Tag zur Verfügung. Durch selbstständiges Einschenken werden Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Kinder gefördert.

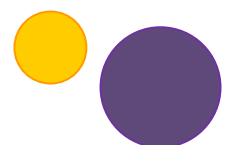
Mittagessen

Um dem Kind und den Eltern einen stressfreien Mittag bieten zu können, gibt es bei RINGAREIA ein Mittagsangebot als Ergänzung zur Vormittags- und Nachmittagsbetreuung. Das Essen wird uns vom Sozialzentrum SeneCura geliefert.

Eine gute Mahlzeit ist eine ausgewogene Mischung aus guten Speisen, Sorgfalt, Engagement, Bindungen, Ästhetik, einem Erlebnis der Sinne und aus unvorhersehbaren menschlichen Gefühlen und Stimmung.“¹⁶

Kleines Ritual, fasst wie zu Hause:

Zusammen mit den Kindern decken wir den Tisch. Wir wünschen uns einen guten Appetit, sitzen dann gemeinsam mit ihnen am Tisch und genießen unser Essen. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, was und wieviel sie essen möchten. Gemeinsam räumen wir den Tisch ab. Die Kinder dürfen beim Einräumen des Geschirrspülers helfen.



¹⁶ Zitat von Jesper Juul

Kleidung und Ersatzkleidung

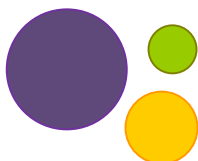
Mit unserer Checkliste ist dein Kind immer bereit für den Ringareia Tag.

Die Kleidung sollte schmutzig werden dürfen und bequem sein.

Im Allgemeinen gilt daher, dass dein Kind immer wettergemäß angezogen sein sollte. Folgende Kleidungsstücke sollten bei uns in der Garderobe eingeräumt werden. Dazu bekommt jedes Kind eine Tasche von uns.

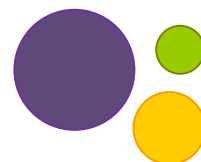
- **Wechselwäsche**- Unterhose, Socken oder Strumpfhose, Body, T-Shirt, Jogginghose, nach Bedarf - Windeln und Feuchttücher.
- **Hausschuhe** - ABS Socken, oder rutschfeste Hausschuhe.
- **Regenkleidung** Hose Jacke Gummistiefel.
- **Winterkleidung** -Schneehose, dicke Jacke, warme Schuhe, Handschuhe, Schal, Mütze.
- **Badesachen** – Badekleidung, Handtuch, mit Sonnenschutz schon eingecremt.
- **Leerer Sack für die Schmutzwäsche**

Alles muss beschriftet sein, damit wir es dem richtigen Kind zuordnen können.



Räumlichkeiten

- Eigener Eingang
- Garderobe: hier hat jedes Kind einen eigenen Platz, mit einer Tasche für die Wechselkleidung
- Wir haben einen großen Gruppenraum, dieser hat verschiedene Bereiche: eine Küchennische, ein großer Jausentisch für 12 Kinder welcher auch zum Spielen genutzt wird, eine Werkecke mit Tisch für 6 Kinder und einer Malwand,
- ein runder Tisch für 8 Kinder, dieser wird zum Kneten.-, Puzzle-, Lege.- Spiele usw. verwendet, ein Bereich lädt zum Bauen mit Bauklötzen, Lego, ... Auto spielen ein.
- Eine Couch zum Ausruhen, vorlesen, kuscheln, ..., eine größere Fläche mit einem runden Teppich; dieser wird für den Morgenkreis und gerne als Spielfläche genutzt.
- Wir haben einen kleinen Ruhe-Raum der je nach Bedarf entweder als Schlafraum oder als Vorlesecke dient.
- Ein WC und ein Badezimmer mit einem Kinder – WC, zwei Waschbecken; wobei eines in Kinderhöhe ist und einem Wickelplatz.
- Einen Bewegungsraum- dieser ist mit Turnmatten; einem Piklerdreieck mit Rutschbrett, einer Hängematte, einem Boxsack und einem Podest mit Treppen ausgestattet. Ebenfalls haben wir in diesem Raum einige verschiedenfarbige Schaumstoffelemente zum Bauen in diesem Raum.
- In unserer Einrichtung befindet sich auch ein Keller. Hier ist unser Lagerraum, ein kleiner Raum mit Waschmaschine und Waschbecken und noch ein Raum für unser vielgeliebtes Malatelier.
- Unser großer Stolz ist unser Garten. Mit Rutschhügel, Sandkasten, Nestschaukel, Wiese und einfach viel Platz auch zum Fahren mit Dreirad, Laufrad, Roller...



Elternarbeit

Damit sich jedes Kind bei uns wohlfühlen und entfalten kann, ist ein gegenseitiger, aktiver und konstruktiver **Austausch** zwischen Eltern und Betreuerinnen essenziell.

Dieser geschieht bei uns durch:

- Schnuppertage beim offenen Treff im Raum (mit dem Kind).
- Erstgespräche zum besseren Kennenlernen (ohne das Kind)
- Elternabende und Elterninformationen
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ beim Bringen und Abholen der Kinder
- Elterngespräche mit vereinbartem Termin
- Schriftliche Informationen
- Aktuelle Berichte und Fotos auf unserer Homepage **RINGAREIA.at**
- Artikel in regionalen Nachrichten
- Gemeinsame Feste und Aktivitäten

Austausch schafft eine gute Basis, um Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse der Kinder zu besprechen und ggf. darauf zu reagieren. Wenn Kinder Auffälligkeiten in der Entwicklung zeigen und vielleicht eine zusätzliche Förderung (Sprachförderung, Ergotherapie o. Ä.) benötigen, möchten wir das nicht vor dem Kind besprechen, sondern in einem geschützten Rahmen, in einem persönlichen Gespräch.

Über mögliche Zusatzangebote beraten wir die Eltern persönlich und individuell.

Wir verstehen uns als helfende, unterstützende und stärkende Partner für Eltern und Erziehungsberechtigte, wobei gegenseitiges **Vertrauen** und **Wertschätzung** unerlässlich sind.



Sehr geschätzte Eltern

Es ist uns eine große Ehre euch und eure Kinder ein Stück auf eurem Lebensweg begleiten und unterstützen zu dürfen. Auf diesem Weg werden die Kinder sicher einige spannende Erfahrungen für ihr Leben machen.

Sie lernen neue Spielkameraden kennen und es werden erste Freundschaften gebildet. Die Kinder lieben Rollenspiele, zum Beispiel: Mutter, Vater, Kind, oder sie sind Löwen, Prinzessinnen, Dinosaurier, usw., dabei werden sie ihre eigenen Stärken und Schwächen kennenlernen.

Im Freispiel können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und somit entstehen oft die interessantesten Geschichten; aus Tüchern werden Höhlen gebaut, aus Klorollen ein Parcours, ... Geschichten werden erzählt.

Wir matschen, kleistern, malen, schneiden – für die Kleinen eine sehr anstrengende Tätigkeit. Sie sind dabei hoch konzentriert; Fingerfertigkeit und Genauigkeit wird geschult.

Die Kinder können ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen, in unserem Bewegungsraum, beim Klettern und in unserem Garten - beim Rutschhügel, Rennen, Sand spielen, Schaukeln und fahren mit den verschiedenen Fahrzeugen.

Beim Vorbereiten der gemeinsamen Jause lernen sie den Umgang und die Handhabung der verschiedenen Küchenutensilien kennen. Durch das Probieren von Obst, Gemüse, Käse, Brot, ... werden der Geschmacks- und auch der Geruchsinn gefordert und geschult.

Wenn wir dann miteinander die Jause genießen, wird erzählt, gelacht, die Gemeinschaft gelebt.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit mit euren Kindern.

Renate Moser
Leiterin der KIBE Markt



Kontaktdaten und Impressum

Verein RINGAREIA Hohenems:
ZVR-Zahl: 480167438

Obfrau: Monika Pichler



Geschäftsleitung: Susanne Gmeiner-Weingast
Tel. 0677-63632614



Büro: Kleinkindbetreuung RINGAREIA
Franz Michael Felderstr. 6
6845 Hohenems

Tel.: 05576 / 42601
Email: info@ringareia.at
www.ringareia.at

Öffnungszeiten: Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung: IBAN: AT13 3743 8001 0001 8168
BIC: RANMAT21

Literaturverzeichnis

Sylvia Maria Hämmerle: Ringareia – Selbstorganisierte Kinderspielgruppen in einer Vorarlberger Kleinstadt. Hohenems, Mai 2005

Christel van Dieken, Torsten Lübke, Julian van Dieken: Kompetente Kleinkinder. Berlin 2012

Diana Gabriela Födinger: Das freie Spiel - Emmi Pikler und Maria Montessori im Vergleich. Hamburg 2012

Selbst ist das Kind. <https://www.selbstistdaskind.de/blog-iesperjuul-gleichw%C3%BCrdigkeit/> . Abgefragt am: 02.09.2023

Michael Klein-Landeck, Tanja Pütz: Montessori-Pädagogik - Einführung in Theorie und Praxis. Freiburg im Breisgau 2014

Edith Ostermayer: Pikler. Berlin 2016

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LWI40015992/Anlage_2.pdf . Abgefragt am: 02.09.2023

Janusz Korczak: Wie man ein Kind lieben soll - mit einer aktuellen Einführung versehen von Sabine Andresen. 2018